

Beratungsunterlage 057/2025

für den Gemeinderat
der **Stadt Möckmühl**
Sitzung am 29.04.2025 - öffentlich -

Gefertigt am 10.04.2025

von Marta Czarnecki

Aktenzeichen: 40 - Cz

TOP: 3

Präsentation der Untersuchungsergebnisse für die Verkehrsuntersuchung Straßenzug Landesstraßen L 1095/L 1025.

Sachverhalt:

Die vorläufigen Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung liegen vor. Sie werden in der Sitzung am 29.04.2025 vom Büro BS Ingenieure präsentiert.

Die Verkehrserhebungen wurden am Donnerstag, den 07. November 2024 von 06-10 Uhr und von 15-19 Uhr durchgeführt. Nach der Auswertung der Verkehrserhebungen wurde ein Vergleich zwischen den Analysebelastungen 2023 und 2024 erstellt. Der Vergleich zeigt, dass die Analyseverkehrsbelastungen der Jahre 2023 und 2024 nahezu auf dem gleichen Niveau liegen und keine signifikanten Unterschiede zwischen den Verkehrsmengen zu verzeichnen sind.

Die Verkehrsbelastungen der Analyse 2024 wurden auf das Prognosejahr 2035/2040 hochgerechnet. In der Verkehrsprognose sind die allgemeine Verkehrsprognose sowie die verkehrlichen Prognosen der beiden Bebauungspläne „Im Haag“ und „Einzelhandel Penny und Edeka“ enthalten.

Anhand der Leistungsfähigkeitsberechnungen für die untersuchten Knotenpunkte mit den Verkehrsbelastungen der Prognose 2035/2040 kann festgestellt werden, dass alle Knoten sowohl in der morgendlichen als auch in der nachmittäglichen Spitzenstunde leistungsfähig mit Qualitätsstufen von A (sehr gut) bis D (ausreichend) betrieben werden können. Größere Rückstaulängen treten vor allem in der nachmittäglichen Spitzenstunden auf und können sich am KP 05 mit 180 m in der Züttlinger Straße in Richtung Süden und am KP 07 mit 170 m entlang der L 1095 in Richtung Südosten sowie mit 125 m in der Bahnhofstraße in Richtung Westen ergeben.

Zur erweiterten Darstellung der verkehrlichen Auswirkungen wurde mit dem Programm PTV Vissim eine Verkehrssimulation entlang der L 1095 vom Knotenpunkt Züttlinger Straße/Lampoldshäuser Straße zum Knotenpunkt Haag/Seckachtorgasse/L 1095/Bahnhofstraße erstellt.

Im Wesentlichen decken sich die Ergebnisse der Simulation mit den Ergebnissen der Leistungsfähigkeitsberechnungen. Am KP Züttlinger Straße/ Lehlestraße/Zufahrt Penny/Zufahrt Sportplatz zeigt sich aber, dass das Zusammenspiel der Signalanlage für Fußgänger/Radfahrer mit den beiden Linksabbiegern zum Penny/Einkaufszentrum bzw. in die Lehlestraße zu Verkehrsbehinderungen und größeren Rückstaulängen in der Züttlinger Straße führen kann. Die Signalanlage wird hauptsächlich von Fußgängern genutzt. 248 Fußgänger und 3 Radfahrer überqueren in der morgendlichen Spitzenstunde und 150 Fußgänger und 6 Radfahrer in der nachmittäglichen Spitzenstunde an dieser Stelle die Züttlinger Straße.

Als Maßnahme wird empfohlen, den Linksabbieger von der Züttlinger Straße zum Einkaufszentrum/Penny durch Leitschwellen in der Fahrbahnmitte zu unterbinden. Durch die Unterbindung des Linksabbiegens wird der Verkehrsablauf deutlich verbessert und die Rückstaulängen in der Züttlinger Straße, Lehlestraße und Lampoldshäuser Straße gehen deutlich zurück. Eine weitere Maßnahme ist die planfreie Führung des querenden Geh- und Radwegs durch eine Über- oder Unterführung. Aufgrund der damit verbundenen hohen Bau- und Unterhaltungskosten wird auf eine nähere Untersuchung dieser Möglichkeit jedoch verzichtet.

Über die weiteren Schritte kann in der Sitzung beraten werden.

Anlagen:

1. Mikroskopische Verkehrssimulation Straßenzug L 1095 in Möckmühl
Ergebniszusammenfassung